

wissen will: läßt sich wohl auch folgende Erklärung annehmen. Camenagora ist der Fuchsteinrücken, Lipowagora der Lindenberg, südlich von Neukirch, summitas montis der zwischen demselben und Puzkau gelegene Waltenberg, Belipotoch \*) eines der beiden Rothflößchen, Wazoniza entweder diejenige Stelle der Weseviz, wo die Wesevizmühle steht und das kleinere Rothflößchen mündet, oder — was noch passender scheint — der Wesevizbrunnen; im Isenberch müßten wir dann eine Höhe, wo Eisenbau getrieben worden, zwischen dem Wesevizbrunnen und dem Anfange der Lohe annehmen, folglich einen Theil des im engeren Sinne sogenannten Hohwaldes.

Nach Worbis kennt man zur Zeit keinen Eisenberg in dortiger Gegend, und er scheint Götzinger einen Vorwurf daraus zu machen, daß er, mit Gerken, gleich überm obern Gerichte von Langburkersdorf einen Nisenberg (nicht Niesenberg, wie bei Worbis steht) findet; Gerken kann aber, da er in hiesiger Gegend lebte, zu seiner Zeit schwerlich geirrt haben, und es wird schon dabei bleiben müssen, daß es in hiesiger ohnehin an alten Bingen und Halden sehr reichen Gegend wirklich einen Eisenberg gegeben. Daß die Vereinigung der Lohe mit dem Burkersdorfer Bache unter dem Schönbachsberge geschehen, ist einerseits nicht einmal ganz richtig, indem Letzterer hierzu viel zu weit in Norden steht, und würde andererseits auch gar nicht seine Identität mit dem urkundlichen Isenberch erweisen.

---

\*) Es darf nicht übersehen werden, daß das größere Rothflößchen die Waltenmühle treibt, folglich gar wohl auch (nach dem Berge) Waltenbach heißen haben kann, und daß in Belipotoch genau die Sprachelemente von Waltenbach obwalten.